

Gerhard Spangler, Kollegiale Beratung, Heilsbronner Modell zur kollegialen Beratung, Nürnberg (mabase-Verlag) 2005, 128 S., 13,50 €

Gemeinsam in einer Gruppe gezielt die Probleme des Arbeitsalltags in der Schule, im Institut oder in der Gemeindefarbeit angehen und bewältigen, sich gegenseitig stützen und wechselseitig für den eigenen Berufsalltag von der Kompetenz der Kollegen /innen profitieren, das möchte Gerhard Spangler initiieren und fördern. Der Autor ist Fortbildungsreferent im Religionspädagogischen Zentrum der Evang.-Luth. Kirche in Bayern in Heilsbronn. Die von ihm entwickelte Methode der Kollegialen Beratung hat er in vielen unterschiedlichen Gruppen – Pfarrer/innen, Gemeindefmitarbeiter/innen, (Religions-)Lehrer/innen auch im Rahmen von Schulentwicklungsprojekten - bereits erfolgreich angestoßen. Anders als Supervision oder Coaching kommt diese Form gegenseitiger Hilfe ohne einen professionellen Berater von außen aus.

Merkmale dieser Beratungsform sind a) der Beratungsgegenstand ist berufsbezogen, b) ein konkreter Fall eines Gruppenmitgliedes wird besprochen, c) die Beratung erfolgt in einer Gruppe (5 – 8 Personen), d) Kollegiale Beratung bedeutet für jede(n) Teilnehmer/in einen Erkenntnisgewinn.

Gerhard Spangler hat eine Struktur in zehn Schritten entwickelt, die auch in jedem Einzelfall eingehalten werden sollte, damit der Prozess erfolgreich ist:

Erster Schritt: Die Gesprächsleitung (wechselnd) wird festgelegt und ein Fall wird vereinbart.

Zweiter Schritt: Ein Gruppenmitglied stellt sein Problem dar.

Dritter Schritt: Die Teilnehmer können Informations- und Verständnisfragen stellen.

Vierter Schritt: Die Gruppe sammelt Assoziationen, Empfindungen etc.

Fünfter Schritt: Der Problem-Vortragende nimmt dazu Stellung

Sechster Schritt: Die Gruppenmitglieder machen Lösungsvorschläge.

Siebter Schritt: Der Vortragende gibt dazu eine Rückmeldung.

Achter Schritt: Noch unklare Dinge werden gemeinsam besprochen.

Neunter Schritt: Abschlussrunde

Zehnter Schritt: Feedback für den Leiter/die Leiterin der Sitzung.

Für eine Sitzung sollte ein Zeitumfang von mindestens eineinhalb Stunden eingeplant werden.

Die einzelnen Schritte werden im Buch ausführlich beschrieben. Darüber hinaus werden noch viele Anregungen und Impulse z.B. zum Organisationsrahmen, zur Gruppenbildung, zum Gruppenprozess oder zum Thema Verschwiegenheit gegeben. Ebenso finden sich im letzten Teil einige interessante Materialien z.B. zur Evaluation, für die Vorstellung der Kollegialen Beratung in (Lehrer-)Gruppen, oder Programmorschläge für einen pädagogischen Tag oder eine pädagogische Konferenz.

Die Kollegiale Beratung ist eine sehr interessante Form gegenseitiger Hilfe für alle Personen, die im Lehrberuf tätig sind und die eigene Kompetenz sowohl im Bereich von Erziehung und Unterricht aber auch im Umgang mit Kollegen/innen und Schüler/innen fördern und stärken möchten. Das Buch gibt ausführliche Hilfestellungen zur Durchführung. Sehr empfehlenswert auch für Religionslehrkräfte!

Erhard Wolf